



Fragebogen: Vernehmlassung zur Tourismusfinanzierung Graubünden

Eingereicht durch

Name (Gemeinde/Institution)

CVP Graubünden

Adresse

Einzureichen an

Amt für Wirtschaft und Tourismus, Grabenstrasse 1, 7001 Chur
info@awt.gr.ch

Hinweis

Die nachfolgenden Fragen beziehen sich auf die einzelnen Kapitel des erläuternden Berichtes zur Vernehmlassung Tourismusfinanzierung Graubünden.

	Ja	Nein
Vernehmlassungsbericht Teil A (Ausgangslage)		
1. Tourismus im Kanton Graubünden (Bericht Teil A, Kapitel 1) Teilen Sie die Aussagen zur Bedeutung des Tourismus im Kanton Graubünden sowie zu den Herausforderungen für die Bündner Tourismuswirtschaft? <u>Bemerkungen:</u> [redacted]	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Bündner Tourismusförderung (Bericht: Teil A, Kapitel 2) Sind Sie mit der Vision und den strategischen Stossrichtungen sowie den Aussagen zu den Potenzialen des Tourismus und den Aktivitäten des Kantons Graubünden einverstanden? <u>Bemerkungen:</u> Die Qualität ist besonders zu betonen und zwar nicht in Abhängigkeit zur Grösse. Vom Kanton wird ein höheres finanzielles Engagement verlangt bei regionenübergreifenden Projekten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Bündner Tourismusreform (Bericht: Teil A, Kapitel 3) a.) Haben Sie Bemerkungen zur Konzeption und zum Stand der Struktur- und Aufgabenreform im Bündner Tourismus? b.) Ist die Bündner Tourismusreform zielgerichtet strukturiert und wird sie Ihrer Beurteilung zufolge entsprechend umgesetzt? <u>Bemerkungen:</u> zu a: Es wird zustark auf die Grösse gesetzt. Auch dass die ReTO Gelder zwangweise abgeben sollen ist falsch. zu b: Das Ziel ist richtig vorgegeben. In der Umsetzung soll den Regionen mehr Eigenverantwortung und Kompetenz übergeben werden.	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4. Zukunftstaugliche Finanzierung (Bericht: Teil A, Kapitel 4.1 und 4.2)		

	Ja	Nein
a.) Teilen Sie die Beurteilung, dass eine Reform der Finanzierung zugunsten der Tourismusorganisationen notwendig ist? (Bericht: Teil A, Kapitel 4.1)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b.) Sind Sie mit den Kernelementen eines neuen Finanzierungsmodells einverstanden? (Bericht: Teil A, Kapitel 4.1)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c.) Teilen Sie die Beurteilung, wonach die heutige Form der Kurtaxgesetze und kommunalen Tourismusförderungsabgaben hinsichtlich gemeindeübergreifender Tourismusstrukturen grössere Nachteile aufweisen? (Bericht: Teil A, Kapitel 4.2)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d.) Teilen Sie die Meinung, dass der bisherige Aufwand in den Gemeinden und Tourismusorganisationen für den Vollzug der Kurtaxengesetze und Tourismusförderungsabgaben gross ist? (Bericht: Teil A, Kapitel 4.2)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Bemerkungen:</i>		
zu d): Insbesondere eine Konzentration des Inkassos scheint wirtschaftlich zu sein. Bei der Neugestaltung der Arbeitsplätze sind die Regionen zu berücksichtigen.		
Vernehmlassungsbericht Teil B (Kantonale Tourismusabgabe)		
5. Einzelheiten zur KTA: Mittelgenerierung (Bericht: Teil B, Kapitel 5.1 und 5.2, Anhang)		
a.) Sind Sie mit der Abgabebemessung für tourismusnahe Unternehmen (Grundpauschale und Abgabe aufgrund der AHV-Lohnsumme) sowie den Abgabesätzen einverstanden? (Bericht: Teil B, Kapitel 5.1.3 a und Gesetz Anhang I)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b.) Sind Sie mit der Abgabebemessung für Beherbergungsunternehmen (Grundpauschale sowie Abgabe aufgrund der AHV-Lohnsumme und Kapazitätsabgabe pro Zimmer resp. Schlaf- oder Stellplatz) sowie den Abgabesätzen einverstanden? (Bericht: Teil B, Kapitel 5.1.3 b und Gesetz Anhang I + II)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c.) Sind Sie mit der Abgabebemessung für Wohnungseigennutzende (Grundpauschale und Kapazitätsabgabe pro Quadratmeter Nettowohnfläche) sowie den Abgabesätzen einverstanden? (Bericht: Teil B, Kapitel 5.1.3 d und Gesetz Anhang II)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d.) Sind Sie mit der Herleitung und der Zuteilung der Gemeinden in Abgabeklassen (I bis IX) einverstanden? (Bericht: Teil B, Kapitel 5.1.3 a)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e.) Teilen Sie die Ansicht, dass es zweckmässig und sachlich korrekt ist, wenn alle Gemeinden einer Tourismusregion derselben Abgabeklasse angehören? (Bericht: Teil B, Kapitel 5.3.1 a, Tab. 10 und Abb. 11)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f.) Teilen Sie die Auffassung, dass die AHV-Lohnsumme für die KTA die geeignetste Bemessungsgrundlage ist und sich die umschriebenen Alternativen zur Erreichung einer fairen und administrativ einfachen Bemessung nicht eignen? (Bericht: Teil B, Kapitel 5.1.4 und 5.1.5)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g.) Sind Sie mit der Möglichkeit zur Erhebung eines Gemeindezuschlages (bis maximal 80%) auf die KTA einverstanden? (Bericht: Teil B, Kapitel 5.1.6)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

	Ja	Nein
<p>h.) Soll auch die Möglichkeit eines Gemeindeabschlages (maximal 30%, mit Kompensation durch andere kommunale Mittel) auf die KTA vorgesehen werden? (Bericht: Teil B, Kapitel 5.1.6)</p> <p>i.) Ergeben sich mit der Möglichkeit eines Gemeindeabschlages regionale Schwierigkeiten in der Umsetzung? (Bericht: Teil B, Kapitel 5.1.6)</p> <p>j.) Aus rechtlicher Sicht (Prinzip der Rechtsgleichheit im ganzen Kanton Graubünden) ist eine „KTA ohne Bündner Rheintal“ als kritisch zu betrachten und somit hinsichtlich Machbarkeit fraglich. Wäre eine zukunftsweisende Tourismusfinanzierung in Graubünden auch mit einer Variante ohne Einbezug der Vorleisterregionen (Bündner Rheintal) zweckmässig? (Bericht: Teil B, Kapitel 5.2.5)</p> <p><u>Bemerkungen:</u> Wir verweisen hier auf die separaten Ausführungen.</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p><input checked="" type="checkbox"/></p> <p><input checked="" type="checkbox"/></p> <p><input checked="" type="checkbox"/></p>
<p>6. Einzelheiten zur KTA: Mittelverwendung (Bericht: Teil B, Kapitel 5.2)</p> <p>a.) Sind Sie mit dem vorgesehenen Mittelrückfluss und der Zweckbindung einverstanden? (Bericht: Teil B, Kapitel 5.2.1 und 5.2.3)</p> <p>b.) Sind Sie mit den Anforderungen, die an die Mittelempfänger gestellt werden, einverstanden? (Bericht: Teil B, Kapitel 5.2.2)</p> <p>c.) Sind Sie mit dem gewählten Konzept im Zusammenhang mit Vorleisterregionen einverstanden? (Bericht: Teil B, Kapitel 5.2.5)</p> <p>d.) Sind Sie mit der Errichtung eines Fonds für Tourismusprojekte von überregionalem Interesse einverstanden? (Bericht: Teil B, Kapitel 5.2.6)</p> <p><u>Bemerkungen:</u> Im Sinne der Ausführungen im Begleitbrief begrüßen wir die Errichtung eines Fonds, welcher jedoch aus allgemeinen Steuermitteln zu alimentieren ist.</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input checked="" type="checkbox"/></p>	<p><input checked="" type="checkbox"/></p> <p><input checked="" type="checkbox"/></p> <p><input checked="" type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>
<p>7. Einzelheiten zur KTA: Vollzug (Bericht: Teil B, Kapitel 5.3 und TFG Art. 23)</p> <p>a.) Sind Sie mit dem vorgeschlagenen Konzept zum KTA-Vollzug (organisatorische Einbettung, Kosten, Rolle der Gemeinden) einverstanden? (Bericht: Teil B, Kapitel 5.3)</p> <p>b.) Das Tourismusfinanzierungsgesetz TFG sieht als Bemessungsperiode das Vorjahr vor (Vergangenheitsbemessung). Ist dies ein sinnvoller Grundsatz und soll somit auf eine Gegenwartsbemessung verzichtet werden (Veranlagung und Bezug der Tourismusabgabe erfolgt im darauf folgenden Jahr)? (Tourismusfinanzierungsgesetz: TFG Art. 23)</p> <p><u>Bemerkungen:</u> []</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input checked="" type="checkbox"/></p>	<p><input checked="" type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>
<p>8. Wirkungsprüfung (Bericht: Teil B, Kapitel 6)</p>		

	Ja	Nein
<p><i>führung einer Gemeinde-Tourismusabgabe usw.</i> KTA: flächendeckende Abgabe, zentraler Vollzug, garantierter Mittelrückfluss in die Tourismusregion, Einführung eines Tourismuskontos und Festlegung von Vorleisterregionen usw.</p> <p>c.) Gemäss THG ist es den Gemeinden freigestellt, ob sie eine Gemeinde-Tourismusabgabe einführen oder nicht. Ist es vertretbar, dass sich kaum alle Bündner Gemeinden an der Tourismusfinanzierung beteiligen? (Bericht: Teil C, Kapitel 10)</p> <p>d.) Können die Reformziele auch mit einem THG und einer damit verbundenen Vielzahl von kommunalen Tourismusabgabegesetzen erreicht werden (Herausforderung zur regionalen Abstimmung der Abgabesätze einzelner Tourismusgesetze auf Gemeindeebene)? (Bericht: Teil C, Kapitel 10)</p> <p>e.) Gemeinden legen gemäss THG die Abgabesätze selbstständig fest und stellen damit die Finanzierung von regional tätigen Tourismusorganisationen sicher. Kann eine regionale Abgabegerechtigkeit mit einzelnen kommunalen Tourismusabgabegesetzen effizient und zweckmässig erreicht werden? (Bericht: Teil C, Kapitel 10)</p> <p><u>Bemerkungen:</u> _____</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p><input checked="" type="checkbox"/></p> <p><input checked="" type="checkbox"/></p> <p><input checked="" type="checkbox"/></p>
<p>12. Weitere geprüfte Alternativen der Tourismusfinanzierung (Bericht: Teil C, Kapitel 11)</p> <p>Sind freiwillige Vereinbarungen zwischen Gemeinden, ein Grundgesetz für die Kurtaxe und Tourismusförderungsabgabe, eine Tourismusabgabe auf regionaler Ebene sowie eine partielle Tourismuszwecksteuer gleichwertige Alternativen zur vorgeschlagenen Tourismusfinanzierung? (Bericht: Teil C, Kapitel 11.1 bis 11.4)</p> <p><u>Bemerkungen:</u> _____</p>	<p><input type="checkbox"/></p>	<p><input checked="" type="checkbox"/></p>
<p>13. Haben Sie weitere Bemerkungen oder Vorschläge zur künftigen Bündner Tourismusfinanzierung?</p> <p><u>Bemerkungen/Vorschläge:</u> Hierzu verweisen wir auf unsere separaten Ausführungen!</p>		

Vernehmlassungsfrist: 31. März 2010

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme – nach Möglichkeit elektronisch – an folgende Adresse:

info@awt.gr.ch
 Amt für Wirtschaft und Tourismus
 Grabenstrasse 1, 7001 Chur